

HL Flight Invest 51 GmbH & Co.
geschlossene Investment-KG
Pullach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

Investmentanlagevermögen	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. AKTIVA		
1. Sachanlagen	204.795.560,19	210.232.387,25
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	2.964.037,73	1.146.340,79
b) Kurzfristige liquide Anlagen	2.087.088,51	2.298.354,89
	5.051.126,24	3.444.695,68
3. Forderungen		
Andere Forderungen		
a) Zinsansprüche	10.282,13	0,00
b) andere Forderungen	969.547,48	0,00
	979.829,61	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	172.216,67	163.020,00
	210.998.732,71	213.840.102,93
B. PASSIVA		
1. Rückstellungen	84.297,64	86.950,42
2. Kredite		
a) von Kreditinstituten	101.715.916,06	108.584.912,40
b) Andere	0,00	63.474.143,47
	101.715.916,06	172.059.055,87
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	781.318,53	11.202.643,81
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	1.304,24	654,45
b) Andere	2.477.658,67	1.507.362,00
	2.478.962,91	1.508.016,45
5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.272.708,57	1.232.260,59
6. Eigenkapital		
Kapital der Kommanditisten		
a) Kapitalanteile	94.089.661,81	28.324.291,31
b) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	10.575.867,19	-573.115,52
	104.665.529,00	27.751.175,79
	210.998.732,71	213.840.102,93

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Investmenttätigkeit	2016 EUR	2015 EUR
1. Erträge		
a) Erträge aus Sachwerten	21.582.020,68	21.294.004,97
b) Zinsen und ähnliche Erträge	22.694,33	3.225,62
c) Sonstige betriebliche Erträge	7.403,77	206.470,24
Summe der Erträge	<u>21.612.118,78</u>	<u>21.503.700,83</u>
2. Aufwendungen		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	5.835.728,16	11.050.039,71
b) Verwaltungsvergütung	658.996,81	609.461,37
c) Verwahrstellenvergütung	71.150,74	69.984,74
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	14.327,04	29.231,26
e) Sonstige Aufwendungen	20.551.276,26	2.122.568,94
Summe der Aufwendungen	<u>27.131.479,01</u>	<u>13.881.286,02</u>
3. Ordentlicher Nettoertrag	<u>-5.519.360,23</u>	<u>7.622.414,81</u>
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-5.519.360,23	7.622.414,81
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	6.508.612,46	21.714.143,28
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	<u>-4.640.370,25</u>	<u>22.291.520,43</u>
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	11.148.982,71	-577.377,15
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u><u>5.629.622,48</u></u>	<u><u>7.045.037,66</u></u>

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2016

der

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Wolfratshauser Straße 49, 82049 Pullach
Amtsgericht München, HRA 98032

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine geschlossene Publikums-Investmentkommanditgesellschaft, die den Vorschriften der §§ 149 ff. KAGB unterliegt. Die Gesellschaft hat daher für Rechnungslegung, Prüfung und Offenlegung die besonderen Vorschriften nach §§ 158-160 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB), sowie die Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) zu beachten.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Rechtsform und der an ihr beteiligten nicht natürlichen Personen als persönlich haftende Gesellschafter gemäß § 264a Abs. 1 HGB verpflichtet, die Vorschriften für Kapitalgesellschaften & Co. anzuwenden.

Hinsichtlich Ihrer Größenmerkmale erfüllt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag die Merkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft & Co. gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Die Bilanz wurde nach Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gesellschaft wendet für die Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Gliederungsvorschriften der §§ 21 und 22 KARBV an.

Für die Aufstellung des Anhangs wird § 25 KARBV beachtet.

Aufgrund der Vorschriften des KAGB erstellt die Gesellschaft einen Lagebericht nach § 289 HGB mit den besonderen Angaben nach § 23 Abs. 3 und 4 KARBV. Der Bericht über die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung gemäß § 289 Abs. 1 S. 4 HGB entfällt, da die Gesellschaft aufgrund der Verwaltung durch eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) nicht über Investmentbetriebsvermögen verfügt. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft geben aufgrund der Bestimmung des § 158 i.V.m. § 135 Abs. 1 Nr. 3 KAGB einen sog. Bilanzzeit nach § 264 Abs. 2 S. 3 bzw. § 289 Abs. 1 S. 5 HGB ab.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (vgl. auch §§ 26 ff. KARBV)

Die Vermögensgegenstände werden nach § 28 Abs. 1 KARBV zum Verkehrswert angesetzt. Der Verkehrswert des Flugzeugs wird grundsätzlich durch die KVG gemäß den Regelungen nach § 33 Abs. 3 KARBV durch ein Ertragswertverfahren ermittelt, das die individuellen technischen Merkmale und weitere Parameter wie z. B. den Restwert des Objektes und den entsprechend adäquaten Diskontierungssatz berücksichtigt. Mit der Ermittlung des Verkehrswertes zum Bilanzstichtag wurden zwei den Vorschriften des § 216 Abs. 2 KAGB entsprechende externe Gutachter beauftragt. Der von den externen Gutachtern ermittelte Verkehrswert wurde von der Kapitalverwaltungsgesellschaft überprüft.

Das Bankguthaben sowie das Festgeld werden nach § 29 Abs. 2 KARBV zum Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden gemäß § 29 Abs. 3 KARBV mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Anschaffung und Finanzierung des Anlagevermögens sowie die laufenden Geschäftsvorfälle der Gesellschaft werden fast ausschließlich in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken aus dem Erwerb des Anlagevermögens sowie aus anfänglichen Projekt- und Finanzierungsvergütungen erfolgt sowohl die Eigen- als auch die Fremdfinanzierung vollständig in US-Dollar. Alle laufenden Aufwendungen in fremder Währung sind durch die Mieterträge in US-Dollar gedeckt. Es liegt insoweit ein geschlossenes Währungssystem vor. Wechselkursänderungen EUR/US-Dollar treffen somit die Gesellschaft grundsätzlich nicht. Diese vollständige ökonomische Wechselkursabsicherung darf gemäß § 26 Abs. 3 KARBV bilanziell nicht abgebildet werden. Sämtliche Grund- und Sicherungsgeschäfte sind deshalb nach den allgemeinen kapitalanlagerechtlichen Vorschriften zu bilanzieren und zu bewerten.

Die Vermögensgegenstände und die Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs im Zugangs- bzw. Entstehungszeitpunkt umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt die Folgebewertung nach den Vorschriften des § 256a HGB. Aufgrund von § 28 Abs. 1 KARBV wird das Sachanlagevermögen mit dem Verkehrswert in Euro ausgewiesen, indem der für das Sachanlagevermögen ermittelte Verkehrswert in US-Dollar mit dem Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet wird.

Die Pflichteinlagen der Gesellschafter werden mit dem Wechselkurs im Beitrittszeitpunkt umgerechnet. Eine Folgebewertung wird nicht durchgeführt. Kapitalrückzahlungen und Gewinnausschüttungen werden mit dem Transaktionskurs bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zu jedem Bilanzstichtag neu berechnet und mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Transaktionskurs angesetzt.

Bei den verwendeten Umrechnungskursen wird von zulässigen Vereinfachungen Gebrauch gemacht. Maßgebliche Wechselkurse sind die Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Die anderen Forderungen beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter von 969.547,48 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

Die Rückstellungen betreffen die Kosten für die Steuerberatung und Prüfung des Jahresabschlusses 2016 sowie die laufenden Gebühren der Verwahrstelle für das Jahr 2016.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen die KVG-Vergütung 2016 von 776.303,72 Euro (Vorjahr: 717.607,71 Euro).

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten) in dem nachstehend dargestellten Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst:

	Stand 31.12.2016	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre (Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kredite				
von Kreditinstituten	101.715.916,06	11.212.168,79 (10.210.704,63)	49.995.256,62 (46.110.039,50)	40.508.490,65 (52.264.168,27)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
aus anderen Lieferungen und Leistungen	781.318,53	781.318,53 (11.202.643,81)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
sonstige Verbindlichkeiten				
a) gegenüber Gesellschaftern	1.304,24	1.304,24 (654,45)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
b) Andere	2.477.658,67	2.477.658,67 (1.507.362,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	104.976.197,50	14.472.450,23 (22.921.364,89)	49.995.256,62 (46.110.039,50)	40.508.490,65 (52.264.168,27)

Zur Besicherung der Kredite von Kreditinstituten ist das Flugzeug mit einer Hypothek belegt. Zusätzlich wurden alle Versicherungs- und Gewährleistungsansprüche an die darlehensgewährende Bank abgetreten. Ferner erfolgte unter anderem die Verpfändung des Kontos der Gesellschaft, auf welches die Zahlungen an die Investmentgesellschaft durch den Mieter zu erfolgen hat, sowie die Abtretung der Ansprüche auf Zahlung der Mietrate und aller weiteren Rechte der Gesellschaft aus dem Mietvertrag an die Banken.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die von Emirates vorschüssig bezahlte monatliche Mietrate für den Zeitraum vom 1. bis 21. Januar 2017.

Unter dem nicht realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres werden die Wertanpassungen aus den Zeitwertänderungen ausgewiesen.

Darstellung der Kapitalkonten gemäß Regelung im Gesellschaftsvertrag nach § 25 Abs. 4 KARBV

		31.12.2016
		EUR
1.	Pflichteinlagekapitalkonto I	96.681.108,04
2.	Kapitalkonto II (Agio)	582.415,32
		-582.415,32
		0,00
3.	Verrechnungskonto III (Entnahmen)	-2.797.743,31
4.	Ergebnisvortragskonto V	
	Stand zum 1. Januar 2016	4.570.126,47
	Realisiertes Ergebnis 2016	-5.519.360,23
	Nicht realisiertes Ergebnis aus der Neubewertung 2016	11.148.982,71
	Ergebniszueinsparung Agio	582.415,32
		10.782.164,27
		104.665.529,00

Die im Handelsregister eingetragenen Hafteinlagen der Kommanditisten betragen zum Bilanzstichtag 352 TUS-Dollar.

Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss vermittelt bei Anwendung der gesetzlichen Vorschriften kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da die Gesellschaft aufgrund des geschlossenen Währungssystems keinem Währungsrisiko ausgesetzt ist. Ein Wechselkursrisiko besteht nur auf Gesellschafterebene, sofern Kapitaleinlagen durch einen Umtausch von Euro in US-Dollar geleistet wurden oder die Gesellschafter ihre Auszahlung in Euro zu erhalten wünschen.

Die Angaben im Lagebericht wurden deshalb in US-Dollar gemacht und der Anhang um den in US-Dollar aufgestellten Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagespiegel) als Anlage ergänzt, der den handels- bzw. investmentrechtlichen Vorschriften mit Ausnahme der Umrechnung in Euro entspricht.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7.403,77 Euro (Vorjahr: 206.470,24 Euro) setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Währungsumrechnung in Höhe von 6.946,17 Euro (Vorjahr: 196.423,25 Euro) zusammen.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 20.551.276,26 Euro (Vorjahr: 2.122.568,94 Euro) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus realisierten Kursverlusten in Höhe von 16.955.474,19 Euro (Vorjahr: 179.855,00 Euro) sowie die Eigenkapitalvermittlungsgebühr in Höhe von 3.559.381,01 Euro (Vorjahr: 1.927.169,29 Euro).

Die Erträge aus der Neubewertung in Höhe von 6.508.612,46 Euro (Vorjahr 21.714.143,28 Euro) resultieren aus der Währungsumrechnung des Anlagevermögens.

Die Aufwendungen aus der Neubewertung in Höhe von -4.640.370,25 Euro (Vorjahr 22.291.520,43 Euro) resultieren aus der Wertanpassung des Flugzeugs zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 11.945.439,52 Euro, der Umgliederung nicht realisierter Kursverluste aus den Vorjahren in realisierte Kursverluste in Höhe von -19.814.865,45 Euro sowie nicht realisierten Kursverlusten aus der Bewertung des Darlehens zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.229.055,68 Euro.

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 KAGB

1. Gesamtkostenquote sowie erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung

Die Gesamtkostenquote beträgt für das Geschäftsjahr 2016 0,74 % des durchschnittlichen Nettoinventarwerts.

Die Definition der Gesamtkostenquote ergibt sich aus den „Wesentlichen Anlegerinformationen“.

Bei der Berechnung der Quote wurde ein durchschnittlicher Nettoinventarwert von 110.911.053 US-Dollar herangezogen. Dieser ergibt sich als Durchschnitt des Nettoinventarwertes per 31.12.2015 in Höhe von 111.833.872 US-Dollar und dem Nettoinventarwert per 31. Dezember 2016 in Höhe von 109.988.234 US-Dollar.

Eine erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung oder zusätzliche Verwaltungsvergütung für den Erwerb, die Veräußerung oder die Verwaltung von Vermögensgegenständen wurden im Geschäftsjahr nicht gebucht oder bezahlt.

2. Pauschalvergütungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden als variable Vergütungen durch die Gesellschaft Eigenkapitalvermittlungsgebühren (Ausgabeaufschlag) in Höhe von 712.985,00 US-Dollar gebucht. Folgende im Rahmen von Projektverträgen vereinbarte pauschale Vergütungen i.S.v. § 101 Abs. 2 Nr. 2 KAGB wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nach den geschlossenen Projektverträgen durch die Gesellschaft an die KVG gebucht:

Vergütung	Empfänger	USD (netto)
KVG-Vergütung	HANNOVER LEASING Investment GmbH	687.648,53
Vergütung Eigenkapitalvermittlung (4 % des Emissionskapitals)	HANNOVER LEASING Investment GmbH	3.310.600,00

Aufgrund der vertraglichen Regelungen in Projektverträgen sind die Vergütungen erst fällig, wenn der Gesellschaft ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Die Vergütung für die Vermittlung des Eigenkapitals wird vollständig für die Vergütung der Vermittlungsleistungen von fremden Vertriebspartnern verwendet.

3. Rückvergütungen

Rückvergütungen im Sinne von § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB sind der Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht zugeflossen.

4. Transaktionskosten

Im Berichtsjahr fielen keine Transaktionskosten an.

Sonstige Pflichtangaben

Angaben zur Anzahl der umlaufenden Anteile (§ 23 Abs. 3 i.V.m. § 23 Abs. 2 Nr. 4 KARBV)

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile kann unter Berücksichtigung des Kommanditkapitals und der Mindestbeteiligung von 30.000 US-Dollar je Anteil maximal 3.631,53 betragen. Zum Bilanzstichtag befinden sich 3.631,53 Anteile im Umlauf.

Vergleichende Übersicht über die Wertentwicklung des Investmentanlagevermögens und des Werts je Anteil

		Vermögen	Schulden	Nettoinvestmentvermögen	Wert je Anteil
31.12.2014	EUR	194.710.757,16	197.893.430,71	-3.182.673,55	-289.333,96
	USD	236.462.193,33	240.275.327,55	-3.813.134,22	-346.648,57
31.12.2015	EUR	213.840.102,93	186.088.927,14	27.751.175,79	31.827,30
	USD	232.808.338,40	202.595.014,98	30.213.323,42	34.651,09
31.12.2016	EUR	210.998.732,71	106.333.203,71	104.665.529,00	28.821,33
	USD	222.414.216,86	112.087.520,44	110.326.696,42	30.380,22

Verwendungsrechnung

	2016 EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-5.519.360,23
2. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-5.519.360,23
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten

	2016 EUR
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	27.751.175,79
1. Entnahmen für das Vorjahr	726.658,73
2. Zwischenentnahmen	1.753.131,77
3. Mittelzufluss (netto)	
a. Mittelzufluss aus Gesellschaftereintritten	73.764.521,23
b. Mittelabflüsse aus Gesellschafteraustritten	0,00
	71.284.730,73
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-5.519.360,23
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	11.148.982,71
	5.629.622,48
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	104.665.529,00

Gesamtsumme von Vergütungen und Änderungen im Verkaufsprospekt (§ 101 Abs. 3 KAGB)

Bezüglich der Angaben gemäß § 101 Abs. 3 KAGB wird auf den Lagebericht verwiesen.

Angaben gemäß § 300 KAGB:1. Schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln gelten:
0 %

2. Neue Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

3. Risikoprofil des AIF

Mit der Investition in den AIF sind neben der Chance auf Auszahlungen auch Risiken verbunden. Bei dem AIF handelt es sich um eine langfristige unternehmerische Beteiligung an einer geschlossenen Investmentkommanditgesellschaft nach deutschem Recht. Aufgrund der Langfristigkeit der zu tätigenen Investition steht die wirtschaftliche Entwicklung des AIF nicht fest und kann nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Es kann nicht garantiert werden, dass der Anleger seinen gewünschten Anlageerfolg erreicht. Es besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Kapitaleinlage nebst Ausgabeaufschlag.

Individuelle Risiken aus der persönlichen Situation eines Anlegers können nicht dargestellt werden. Neben den im Verkaufsprospekt beschriebenen Risiken können heute nicht vorhersehbare Ereignisse oder Entwicklungen den AIF bzw. die im AIF gehaltenen Vermögensgegenstände nachteilig beeinträchtigen. Alle einzeln dargestellten Risiken können auch kumuliert oder aber auch in einer besonders starken Ausprägung eintreten und dadurch die negativen Auswirkungen auf den AIF und somit auch auf den Anleger verstärken.

Das Risikoprofil des AIF wird im Wesentlichen bestimmt durch Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Gegenpartierisiken, operationelle und steuerliche Risiken. Das Risikoprofil des AIF ist nicht bestimmt durch den Grundsatz der Risikomischung, da die Kapitaleinlagen der Anleger in nur einen Sach-

wert in Form eines Luftfahrzeugs (A380-800) investiert werden. Realisieren sich bei diesem Anlageobjekt Risiken, können diese nicht entsprechend mit anderen Vermögensgegenständen ausgeglichen oder die Intensität der Risikorealisation gemindert werden. Darüber hinaus bestehen Gesellschafterrisiken, die nicht im Rahmen eines Risikomanagementsystems abgebildet werden können.

Die relevanten gesetzlichen Limite wurden nicht überschritten.

4. Eingesetzte Risikomanagementsysteme

Das Risikocontrolling erfolgt durch von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängigen Abteilungen auf Basis interner Risikomanagementrichtlinien. Das Risikocontrolling umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung, Bewertung und Überwachung von Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Gegenpartei-/Kontrahenten- und operativen Risiken als auch die Überwachung des Leverage. Es werden angemessene regelmäßige Stresstests durchgeführt, um mögliche Wertverluste zu ermitteln, die aufgrund ungewöhnlicher Änderungen der wertbestimmenden Parameter und bei außergewöhnlichen Ereignissen auftreten können. Zur Überwachung und Steuerung der Risiken setzt die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken ein angemessenes Limitsystem ein.

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Risikomanagementsystem gegeben.

5. Änderungen des maximalen Umfangs von Leverage

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage gegeben.

6. Gesamthöhe des Leverage

Leverage-Umfang nach der Bruttomethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß: 3,00
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach der Bruttomethode: 1,97

Leverage-Umfang nach der Commitmentmethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß: 3,00

Tatsächlicher Leverage-Umfang nach der Commitmentmethode: 1,97

Da die KVG keine das Investmentvermögen betreffende Hedging- oder Nettinginstrumente eingesetzt hat, ist der Leverage-Umfang nach beiden Berechnungsmethoden identisch.

7. Änderungen in Bezug auf die Haftung der Verwahrstelle

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen in Bezug auf die Haftung der Verwahrstelle gegeben.

Angaben zu den Vermögensgegenständen (§ 25 Abs. 5 Nr. 4 KARBV)

Flugzeugtyp: A380-800

Bau- und Erwerbsjahr: 2014

Die Fremdfinanzierungsquote des Flugzeugs zum 31. Dezember 2016 beträgt 49,61 %.

Die Restlaufzeit des Mietvertrages während der zehnjährigen Grundmietzeit beträgt am Bilanzstichtag 92 Monate.

Andienungsrechte bestehen nicht.

Der Verkehrswert des Flugzeugs zum Bilanzstichtag beträgt 215.875.000,00 US-Dollar (Durchschnitt zwei externer Gutachten) bzw. 204.795.560,19 Euro.

Im Juni 2016 wurde ein planmäßiger C-Check am Flugzeug durchgeführt. Zwei Triebwerke wurden in 2016 überholt, zwei werden in 2017 überholt. Ansonsten stehen kurzfristig keine größeren Wartungen an.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche die wirtschaftliche Lage unserer Gesellschaft wesentlich beeinflussen, sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Weitere Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft zum Bilanzstichtag ist die BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH, Pullach, deren gezeichnetes Kapital 25.000 Euro beträgt. Des Weiteren ist ebenfalls persönlich haftende Gesellschafterin die BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Pullach, deren gezeichnetes Kapital 25.000 Euro beträgt. Beide Komplementäre leisten keine Kapitaleinlage und sind am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Geschäftsführer der Komplementärgesellschaften bzw. geschäftsführenden Kommanditisten:

- BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch
 - Bettina Schmidt, Garching, Abteilungsleiterin Alternative Investitionen HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG
 - Klaus Steixner, Rottach-Egern, Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG (bis 18.01.2017)
 - Thomas Leidenberger, Baierbrunn, Bereichsleiter Alternative Investitionen HANNOVER LEASING Investment GmbH (ab 18.01.2017)
- BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch
 - Bettina Schmidt, Garching, Abteilungsleiterin Alternative Investitionen HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG
 - Klaus Steixner, Rottach-Egern, Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG (bis 18.01.2017)
 - Thomas Leidenberger, Baierbrunn, Bereichsleiter Alternative Investitionen HANNOVER LEASING Investment GmbH (ab 18.01.2017)
- Andreas Ahlmann, München, Dipl.-Kaufmann (geschäftsführender Kommanditist (bis 26. Februar 2016)
- MODESTUS Verwaltungsgesellschaft mbH (geschäftsführender Kommanditist) (ab 18. März 2016), vertreten durch
 - Marcus Menne, Dachau, Geschäftsführer HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG
 - Klaus Steixner, Rottach-Egern, Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG
- BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH (geschäftsführender Kommanditist), vertreten durch
 - Marcus Menne, Dachau, Geschäftsführer HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG
 - Michael Ruhl, München, Geschäftsführer HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG

Die HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Pullach, ist ein Tochterunternehmen der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG mit Sitz in Pullach. Die HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG stellt einen Konzernabschluss nach den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowohl für den kleinsten als auch den größten Konsolidierungskreis auf, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Pullach, wird in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Pullach, 05. Mai 2017

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH

BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH

MODESTUS Verwaltungsgesellschaft mbH

BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH



Menne



Leidenberger



Ruhr



Steixner



Schmidt

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

Entwicklung des Investment Anlagevermögens

	kumulierte Anschaffungskosten			
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Sachanlagen	210.232.387,25	6.508.612,46	11.945.439,52	204.795.560,19
	210.232.387,25	6.508.612,46	11.945.439,52	204.795.560,19

HL Flight Invest 51 GmbH & Co.
geschlossene Investment-KG
Pullach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
(USD)

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

Investmentanlagevermögen		31.12.2016 USD	31.12.2015 USD
A. AKTIVA			
1. Sachanlagen		215.875.000,00	228.880.000,00
2. Barmittel und Barmitteläquivalente			
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	3.124.392,17		1.248.021,22
b) Kurzfristige liquide Anlagen	2.200.000,00		2.502.218,97
		5.324.392,17	3.750.240,19
3. Forderungen			
Andere Forderungen			
a) Zinsansprüche	10.838,39		0,00
b) Andere Forderungen	1.022.000,00		0,00
		1.032.838,39	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände		181.986,30	178.098,21
		222.414.216,86	232.808.338,40
B. PASSIVA			
1. Rückstellungen		90.548,56	94.662,93
2. Kredite			
a) von Kreditinstituten	107.218.747,12		118.216.394,14
b) Andere	0,00		69.104.300,00
		107.218.747,12	187.320.694,14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus anderen Lieferungen und Leistungen		823.587,86	12.196.318,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) gegenüber Gesellschaftern	1.374,80		712,50
b) Andere	2.611.700,00		1.641.065,00
		2.613.074,80	1.641.777,50
5. Passive Rechnungsabgrenzung		1.341.562,10	1.341.562,10
6. Eigenkapital			
Kapital der Kommanditisten			
a) Kapitalanteile	124.522.969,89		31.356.325,30
b) Nicht realisierte Verluste aus der Neubewertung	-14.196.273,47		-1.143.001,88
		110.326.696,42	30.213.323,42
		222.414.216,86	232.808.338,40

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Investmenttätigkeit	2016 USD	2015 USD
1. Erträge		
a) Erträge aus Sachwerten	23.764.814,40	23.764.814,40
b) Zinsen und ähnliche Erträge	24.654,48	3.507,02
c) Sonstige betriebliche Erträge	10.067,40	231.727,38
Summe der Erträge	<u>23.799.536,28</u>	<u>24.000.048,80</u>
2. Aufwendungen		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	6.491.539,26	12.261.307,82
b) Verwaltungsvergütung	694.648,53	663.520,59
c) Verwahrstellenvergütung	75.000,00	77.102,19
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.906,83	33.342,57
e) Sonstige Aufwendungen	4.106.492,68	2.355.484,57
Summe der Aufwendungen	<u>11.383.587,30</u>	<u>15.390.757,74</u>
3. Ordentlicher Nettoertrag	<u>12.415.948,98</u>	<u>8.609.291,06</u>
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>12.415.948,98</u>	<u>8.609.291,06</u>
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	5.227,65	0,00
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	<u>13.058.499,24</u>	<u>1.139.785,11</u>
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>-13.053.271,59</u>	<u>-1.139.785,11</u>
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u><u>-637.322,61</u></u>	<u><u>7.469.505,95</u></u>

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

Verwendungsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 USD	2015 USD
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	12.415.948,98	8.609.291,06
2. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	12.415.948,98	8.609.291,06
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten

	2016 1.1.2016 - 31.12.2016 USD	2015 1.1.2015 - 31.12.2015 USD
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	30.213.323,42	-3.813.134,22
1. Entnahmen für das Vorjahr	805.861,75	1.567,50
2. Zwischenentnahmen	1.945.117,64	355.625,81
3. Mittelzufluss (netto)		
a. Mittelzufluss aus Gesellschaftereintritten	83.501.675,00	26.914.145,00
b. Mittelabflüsse aus Gesellschafteraustritten	0,00	0,00
	80.750.695,61	26.556.951,69
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	12.415.948,98	8.609.291,06
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-13.053.271,59	-1.139.785,11
	-637.322,61	7.469.505,95
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	110.326.696,42	30.213.323,42

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

Entwicklung des Investment Anlagevermögens

	kumulierte Anschaffungskosten			
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016
	USD	USD	USD	USD
Sachanlagen	228.880.000,00	0,00	13.005.000,00	215.875.000,00
	228.880.000,00	0,00	13.005.000,00	215.875.000,00

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2016

der

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

I. Grundlagen des Unternehmens

1) Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft hat am 22. August 2014 ein Flugzeug des Typs A380-800 mit der Seriennummer MSN 158 gegen Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 230 Mio. US-Dollar von Airbus S.A.S. erworben und langfristig an Emirates vermietet. Hierzu wurde mit Emirates am 20. August 2014 ein langfristiger Mietvertrag mit einer Grundmietzeit von 10 Jahren geschlossen. Mietbeginn war der 22. August 2014. Emirates hat die Option, den Mietvertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern. Nach Ablauf des Mietvertrags mit Emirates wird das Flugzeug entweder weitervermietet oder veräußert. Emirates hat nach 15 Jahren Mietzeit das Recht das Flugzeug von der Gesellschaft zu erwerben.

Am 19. September 2014 wurden die Auswahl der State Street Bank International GmbH (vormals State Street Bank GmbH) als Verwahrstelle für den geschlossenen Publikums-AIF sowie die Anlagebedingungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigt. Die Vertriebsgenehmigung für den Publikums-AIF wurde am 22. Oktober 2014 durch die BaFin erteilt.

Entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen führt die Gesellschaft ihre Bücher in US-Dollar und stellt in dieser Währung zusätzlich einen Jahresabschluss auf, der den handelsrechtlichen Vorschriften sowie den einschlägigen Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV) entspricht. Dieser Jahresabschluss ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

2) Angaben zur externen Kapitalverwaltungsgesellschaft (§ 23 Abs. 3 i.V.m. § 23 Abs. 2 Nr. 5 KARBV sowie § 101 Abs. 2 Nr. 2 bis 4, Abs. 3 KAGB)

Als Verwalter der Investmentgesellschaft ist die HANNOVER LEASING Investment GmbH, Pullach, (HLI GmbH) bestellt. Mit der HLI GmbH wurde am 20. August 2014 ein Verwaltungsvertrag geschlossen. Die Konditionen des Verwaltungsvertrags (aktuelle Fassung vom 22. September 2014) stellen sich wie folgt dar:

a) Dauer

Der Vertrag endet mit der Vollbeendigung der Investmentgesellschaft durch Löschung im Handelsregister gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Investmentgesellschaft.

b) Kündigungsrechte

Die ordentliche Kündigung ist ausgeschlossen. Jede Partei kann außerordentlich mit einer angemessenen Kündigungsfrist kündigen. Für die HLI GmbH beträgt die Kündigungsfrist mindestens sechs Monate und sie hat die Kündigung durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger und darüber hinaus ggf. im Jahresbericht der Investmentgesellschaft zu bewirken.

c) Umfang der Verwaltungstätigkeit

Die HLI GmbH übernimmt hinsichtlich des Anlageobjekts insbesondere die nachstehend aufgeführten Aufgaben, wobei die Aufzählung keine Einschränkung des gesetzlichen Auftrags an die HLI GmbH darstellt:

- Aufgaben der HLI GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb des Anlageobjekts:
 - Begleitung des Abschlusses und der Durchführung des Kaufvertrags zwischen dem Mieter als Verkäufer und der Investmentgesellschaft als Käufer;
 - Abschluss der zur Finanzierung des Anlageobjekts erforderlichen Darlehens- und Sicherheitenverträge und Vornahme der damit verbundenen Handlungen jeweils namens der Investmentgesellschaft.
- Aufgaben der HLI GmbH im Zusammenhang mit der Vermietung des Anlageobjekts an Emirates als Mieter (der Mieter)
 - Begleitung des Abschlusses des zwischen der Investmentgesellschaft als Vermieter und dem Mieter zu schließenden Mietvertrags, sofern dieser noch nicht geschlossen wurde;
 - Laufende Betreuung des Mietverhältnisses:
 - Betreuung und Überwachung der Mietzahlungen sowie Abwicklung des sonstigen Zahlungsverkehrs mit dem Mieter;
 - Betreuung und Überwachung der Einhaltung der mietvertraglichen Pflichten (z. B. rechtzeitige Zahlung der Mieten, Versicherung und Informationspflichten);
 - sofern erforderlich, Durchführung der konzeptionsgemäßen ordentlichen Beendigung des Mietvertrags im Rahmen der Umsetzung des Anlageziels und der Anlagepolitik der Investmentgesellschaft.
 - Durchführung und Abwicklung einer Anschlussvermietung nach Maßgabe des abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Mietvertrags und Begleitung im Mietvertrag geregelter Remarketingverpflichtungen des Mieters;
 - sofern erforderlich, Beauftragung von Technikern bzw. technischen Beratern und sonstigen Spezialisten zur Wahrnehmung von mietvertraglichen Vermieterrechten (z. B. Überprüfung des Wartungszustands und Überprüfung des vereinbarten Rückgabeszustands bei Rückgabe);
 - Durchführung und Abwicklung der Veräußerung des Anlageobjekts an den Mieter im Falle der Ausübung der Kaufoption gemäß dem mit dem Mieter abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Mietvertrag.

Sofern das Anlageobjekt an einen Dritten vermietet wird, beziehen sich die Aufgaben HLI GmbH auf das Mietverhältnis mit dem Dritten.

- Aufgaben der HLI GmbH im Zusammenhang mit der Vermietung des Anlageobjekts an einen neuen Mieter und der Veräußerung des Anlageobjekts an einen Dritten, sofern dies erforderlich wird
 - Beauftragung von Maklern und sonstigen Dienstleistern mit der Vermittlung von Mietern bzw. Käufern (Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss oder Vermittlung von Verträgen);
 - Führen von Verhandlungen über die Vermietung und die Veräußerung des Anlageobjekts mit Miet- bzw. Kaufinteressenten;
 - Abwicklung des mit dem Dritten geschlossenen Miet- oder Kaufvertrags.

Die HLI GmbH übernimmt ferner die weiteren ihr durch das KAGB zugewiesenen Aufgaben, sofern insoweit kein gesonderter Vertrag zwischen der Investmentgesellschaft und der HLI GmbH besteht. Die HLI GmbH übernimmt weiterhin Aufgaben im Sinne von Anhang I Nr. 2 der Richtlinie 2011/61/EU über die Verwalter alternativer Investmentfonds („AIFM-Richtlinie“).

d) Haftungsregelungen

Die HLI GmbH haftet bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Vorschriften. Die HLI GmbH haftet für leichte Fahrlässigkeit, wenn sie eine Vertragspflicht verletzt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung die Investmentgesellschaft regelmäßig vertrauen darf (sog. „Kardinalpflichten“). In diesen Fällen ist die Haftung der HLI GmbH auf typische und vorhersehbare Schäden beschränkt. In allen anderen Fällen haftet die HLI GmbH nicht für leichte Fahrlässigkeit.

e) Auslagerung einzelner Tätigkeiten

Bei der Erfüllung ihrer Pflichten aus dem Bestellungsvertrag kann sich die HLI GmbH der Dienstleistungen Dritter bedienen, soweit dies nach geltendem Recht, insbesondere nach § 36 KAGB, zulässig ist. Im Fall der Auslagerung hat die HLI GmbH sicherzustellen, dass die vertraglichen Pflichten in Bezug auf die ausgelagerten Tätigkeiten dem Dritten in gleicher Weise auferlegt werden und überwacht deren Einhaltung durch den Dritten.

f) Angaben zur Umsetzung der Anlageverwaltung durch die HLI GmbH

Der KVG-Bestellungsvertrag wurde unter der aufschiebenden Bedingung der Genehmigung der Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft gemäß § 267 KAGB abgeschlossen. Die Anlagebedingungen wurden am 29. Oktober 2014 durch die BaFin genehmigt und die HLI GmbH erbringt seitdem sämtliche durch das KAGB vorgegebenen und die vertraglich vereinbarten Leistungen.

Die HLI GmbH hat mit der Gesellschaft Verträge über die Fondskonzeption, die Verkaufsprospektherausgabe, die Eigen- und Fremdkapitalvermittlung geschlossen. Der Platzierungsgarant HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG hat mit der Gesellschaft einen Platzierungsgarantievertrag abgeschlossen. In der Platzierungsphase belaufen sich diese Gebühren auf insgesamt 20.087.700 US-Dollar zzgl. etwaiger Umsatzsteuer. Für die Verwaltung der Gesellschaft erhält die HLI GmbH eine Grundvergütung von jährlich 0,62 % des durchschnittlichen Net Asset Values des jeweiligen Geschäftsjahres zzgl. Umsatzsteuer. Die Bemessungsgrundlage wird jeweils zum 31.12. eines Kalenderjahrs als Durchschnitt der Nettoinventarwerte zum 31.12. des Vorjahres sowie des aktuellen Kalenderjahrs ermittelt. Die laufenden Vergütungen der HLI GmbH inkl. Treuhandvergütung, Vergütung der persönlich haftende Gesellschafter sowie die Vergütung der geschäftsführenden Kommanditisten beträgt 0,65 % des Net Asset Values zzgl. Umsatzsteuer.

II. Tätigkeitsbericht nach § 8 KARBV

1) Tätigkeit der KVG

Die Tätigkeit HLI GmbH umfasst die Konzeption, den Vertrieb und die Verwaltung von geschlossenen Alternativen Investmentfonds (AIF), die nach Inkrafttreten des KAGB am 22. Juli 2013 aufgelegt wurden.

2) Anlageziele und Anlagepolitik

Die Anlageziele und die Anlagepolitik zur Erreichung der Ziele ergeben sich für die HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG aus dem Gesellschaftsvertrag sowie den weiteren wesentlichen Verträgen, die zum Erwerb, der Vermietung und der Finanzierung des Investmentanlagevermögens geschlossen wurden. Danach ist der Erwerb eines Flugzeugs des Typs A380-800, dessen langfristige Vermietung (mindestens bis zur Erlangung eines steuerlichen Totalüberschusses) an eine oder mehrere Fluggesellschaften und dessen Veräußerung nach der Mietzeit vorgesehen. Die Finanzierung soll durch das Eigenkapital der Investoren sowie über langfristige Bankdarlehen erfolgen.

3) Auslagerungen

a) Gruppeninterne Auslagerungen

Die HLI GmbH hat am 4. Juli 2014 mit der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG Auslagerungsverträge zur Übertragung von Verwaltungsfunktionen geschlossen, welche die folgenden wesentlichen vertraglichen Pflichten umfassen:

- Übernahme der Internen Revision gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 7 KAGB
- Bereitstellung der IT/Organisation
- Übernahme der Anlegerbetreuung

Mit Vertrag vom 8. Dezember 2015 wurde zudem die Stellvertretung Zentrale Stelle und Stellvertretung Compliance an die HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG ausgelagert.

Hierbei handelt es sich um gruppeninterne Auslagerungen.

b) Außerhalb der Hannover Leasing-Gruppe wurden folgende Funktionen durch die HLI GmbH ausgelagert:

- Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten

Die HLI GmbH hat die Funktion des Datenschutzbeauftragten auf einen hierfür spezialisierten Dienstleister ausgelagert. Herr Dr. Sebastian Kraska von der IITR GmbH, Gröbenzell, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2015 zum externen Datenschutzbeauftragten der AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft bestellt.

III. Wirtschaftsbericht

1) Entwicklung der Branche

Die Wachstumsprognosen des IWF im World Economic Outlook Oktober 2016 und Januar 2017 haben sich im April-Bericht größtenteils bestätigt. Danach betrug das Wachstum des globalen Bruttosozialprodukts für das Jahr 2016 3,1%. Das Wachstum für das Jahr 2017 wird auf 3,5% geschätzt, die Prognose für das Jahr 2018 geht von einem Wachstums des Bruttosozialprodukts in Höhe von 3,6% aus.

Für das Luftverkehrswachstum bleibt das Bruttosozialprodukt ein wichtiger Treiber, wobei das Wachstum des Passagieraufkommens das Wachstum des weltweiten Bruttosozialprodukts in den letzten Jahren deutlich übertraf. Gleichzeitig gewinnen andere Treiber für das Wachstum im Luftverkehr an Wichtigkeit. Zu nennen sind hier insbesondere privater Konsum, Urbanisierung, wachsende Mittelschicht, aber auch Business Modelle von Airlines wie z.B. Low Cost Carrier.

Der langjährige Durchschnitt des jährlichen Anstiegs der Passagierkilometer (Pkm) liegt bei knapp unter sechs Prozent; ein Niveau, welches im Jahr 2016 in etwa gehalten wurde. Seit Mitte 2016 verlangsamt sich allerdings das Wachstum. Langfristig betrachtet gehen Experten bis zum Jahr 2035 von einem durchschnittlichen Luftverkehrswachstum von 4,5% p.a. aus.

Neben der weiterhin guten konjunkturellen Entwicklung sorgen auch die aufgrund des anhaltend geringen Ölpreises günstigen Ticketpreise dafür, dass der private Flugverkehr zunimmt. Die Kapazitätsauslastung der Flugzeuge bewegte sich auch in 2016 auf Rekordniveau (rund 80%). Mit Blick auf die Neubestellungen und den Auftragsbestand fällt auf, dass beide zurückgehen. Nach Meinung des Analysten Scope lässt sich der Rückgang an Neubestellungen allerdings zu einem großen Teil darauf zurückführen, dass es aufgrund von komplett ausgelasteten Produktionen bei vielen Flugzeugmodellen aktuell nicht möglich ist, eine kurz- oder auch mittelfristig ablieferbare Maschine zu bestellen. Anstatt sich mit einer aktuell platzierten Order über Jahre finanziell zu verpflichten, warten die Fluggesellschaften lieber Bestellungen ab, bis wieder kurzfristiger zu bedienende Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Aufgrund des stabilen Marktumfeldes geht der Hersteller Airbus in seinem Global Market Forecast 2016 – 2035 für die kommenden 20 Jahre von einem Bedarf von deutlich mehr als 33.000 neuen Passagier- und Frachtflugzeugen aus. Für die Single-Aisle-Flugzeuge wird erwartet, dass die Nachfrage ca. 71 % der Stückzahl ausmachen wird, während Wide-Bodies 54 % des Auftragsvolumens repräsentieren. Die Nachfrage nach Very Large Aircraft konzentriert sich auf Mega-Cities, deren Anzahl sich von aktuell 55 auf 93 im Jahr 2035 erhöhen soll. Mit dieser Erwartung einher geht die stetige Verdichtung des weltweiten Netzwerks an Flugrouten.

(Quelle: Airbus - Global Market Forecast 2016 – 2035, Scope – Ausblick 2017 Alternative Investments und AIF, IWF World Economic Outlook April 2017)

2) Entwicklung Emirates

Im Geschäftsjahr 2016/2017, welches am 31.03.2017 endete, beförderte Emirates 56,1 Millionen Passagiere; ein neuer Rekord. Dies sind 8,1 % mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Der Transport von Frachtgut erhöhte sich um 2,7 % auf 2,6 Millionen Tonnen.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 erhielt Emirates 35 neue Wide Body Flugzeuge, bestehend aus 19 Airbus A380 und 16 Boeing 777-300ER. Im selben Zeitraum wurden 27 alte Flugzeuge ausgemustert. Dies führte zu einem Netto-Zuwachs an Transportkapazität von 7,2 %. Die Emirates-Flotte beinhaltete Ende März 2017 259 Flugzeuge (inklusive 15 Frachter) mit einem durchschnittlichen Alter von rund 5 Jahren. Dies liegt weit unter dem Branchendurchschnitt von etwa 11 Jahren.

Die gesamte Transportkapazität von Emirates für Passagiere - gemessen in verfügbaren Sitzplatzkilometern - stieg um 10,3 % während der Passagierverkehr – gemessen in Personen- oder Passagierkilometern – um 8,4 % stieg. Als Folge ist die Auslastung der Flugzeuge (Passagier-Sitz-Faktor) von 76,5 % auf 75,1 % etwas zurückgegangen. Emirates bedient 156 Destinationen in 83 Ländern.

Der Umsatz und die sonstigen betrieblichen Erträge von Emirates in Höhe von rund 23,2 Milliarden US-Dollar blieb gegenüber dem Geschäftsjahr 2015/2016 nahezu unverändert. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem vorigen Geschäftsjahr allerdings um 82,5 % von 1,94 Milliarden US-Dollar auf 0,34 Milliarden US-Dollar verringert. Dies lag insbesondere an dem ungünstigen US-Dollar Umrechnungskurs gegenüber den meisten ertragsgenerierenden Währungen, dem gestiegenen Wettbewerb mit der Folge von niedrigeren Ticketpreisen sowie dem Anstieg der Betriebskosten.

Die laufenden Betriebskosten erhöhten sich um 8 % gegenüber dem Vorjahr. Auch wenn die Treibstoffkosten wieder den größten Kostenblock innerhalb der Betriebskosten darstellten, so sind sie bezogen auf einen Transportkilometer gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Die Steigerung der Betriebskosten wurde von den weiteren Betriebskosten im Rahmen der Kapazitätserweiterung verursacht. Die operative Marge hat sich gegenüber dem vorigen Geschäftsjahr um 6,9 % auf 2,9 % verringert.

(Quelle: The Emirates Group, Annual Report 2016-17)

3) Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2016 verlief planmäßig. Der Mieter Emirates leistete fristgerecht und in vertraglich vereinbarter Höhe die Leasingraten und kam auch den weiteren Pflichten aus dem Leasingvertrag (Versicherung etc.) vollumfänglich nach. Gegenüber dem Bankenkonsortium erbrachte der AIF fristgerecht die vertraglich geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen in voller Höhe.

Am 21. März 2016 wurde für drei Monate freie Liquidität in Höhe von 2.200.000 US-Dollar zu einem Zinssatz von 0,55 % p.a. angelegt. Am 13. Juli 2016 erfolgte die Wiederanlage des Betrags von 2.200.000 US-Dollar bis zum 13. Januar 2017 zu einem Zinssatz von 1,00 % p.a.

Zum 31. Dezember 2016 wurde durch die Verwahrstelle ein Nettoinventarwert in Höhe von 109.988.234 US-Dollar bestätigt. Bei unterstellten 3.631,53¹⁾ angebotenen Anteilen ergibt sich ein rechnerischer Anteilswert von 30.287 US-Dollar. Dies entspricht einer Veränderung von - 1,65% gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen Ergebnis der planmäßigen Rückführung des langfristigen Fremdkapitals und dem gemäß externen Gutachtern ermittelten Verkehrswert per 31. Dezember 2016.

¹⁾ Die Anzahl der angebotenen Kommanditanteile beträgt unter Berücksichtigung des Emissionskapitals und der Mindestbeteiligung von 30.000 US-Dollar je Anteil maximal 3.631,53 Anteile.

4) Wert des Eigenkapitals

Der Wert des Eigenkapitals (bilanzieller Nettoinventarwert) sowie der Anteilswert haben sich über die letzten drei Geschäftsjahre wie folgt entwickelt:

	Eigenkapital	umlaufende Anteile	rechnerischer Anteilswert¹⁾
31.12.2014:	EUR -3.182.673,55	11,00	EUR -289.333,96
31.12.2015:	EUR 27.751.175,79	871,93	EUR 31.827,30
31.12.2016:	EUR 104.665.529,00	3.631,53	EUR 28.821,33

¹⁾ Der rechnerische Anteilswert während der Beitrittsphase berücksichtigt nicht die durch den Platzierungs-garanten übernommene Platzierungsgarantie und besitzt deshalb bis zum Ende der Beitrittsphase nur eingeschränkte Aussagekraft. Deshalb wird ergänzend der wirtschaftliche Nettoinventarwert angegeben. Am

21.04.2016 wurde die Platzierungsgarantie gezogen. Ab diesem Zeitpunkt war das gesamte notwendige Eigenkapital in dem Fonds vorhanden.

Der wirtschaftlich und der Verwahrstelle gemeldete Nettoinventarwert sowie der Anteilswert in USD stellen sich wie folgt dar:

	Nettoinventarwert	umlaufendeAnteile²⁾	rechnerischer Anteilswert
31.12.2014:	USD 99.946.965	3.631	USD 27.526
31.12.2015:	USD 111.833.872	3.631	USD 30.795
31.12.2016	USD 109.988.234	3.631	USD 30.287

²⁾ Die Anzahl der angebotenen Kommanditanteile und die der geschäftsführenden Kommanditisten beträgt unter Berücksichtigung des Gesamtkapitals und der Mindestbeteiligung von 30.000 US-Dollar je Anteil maximal 3.631,53 Anteile.

Bezüglich der Anzahl und des Wertes der umlaufenden Anteile wird auf den Anhang verwiesen.

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das Mietobjekt (Umsatzerlöse) und dessen Refinanzierung (Zinsaufwendungen und Tilgung) bestimmt. Der Kaufpreis in Höhe von 230 Mio. US-Dollar wurde mit 136,2 Mio. US-Dollar durch langfristige Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und 4 Monaten fremdfinanziert. Der über die Darlehenslaufzeit fixierte Zinssatz beträgt inklusive Marge 4,435 % p.a. Per 31. Dezember 2016 war das Darlehen planmäßig auf einen Betrag von 107.100.000 US-Dollar getilgt.

Das Jahresergebnis nach KAGB beträgt - 637,32 TUS-Dollar. Da die Gesellschaft nach den handelsrechtlichen Vorschriften ihren Jahresabschluss in Euro aufzustellen hat, können sich Wechselkursänderungen ertragswirksam auswirken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die realisierten Wechselkurserträge 6,9 TEuro, die nicht realisierten Wechselkurserträge 6.508,6 TEuro. Die realisierten Wechselkursaufwendungen belaufen sich auf 16.955,5 TEuro. Es ergibt sich im Rahmen der Neubewertung des Flugzeugs ein Aufwand in Höhe von 11.945,4 TEuro.

Wirtschaftlich ist die Gesellschaft selbst keinem Wechselkursrisiko ausgesetzt, da sämtliche wesentliche Zahlungsströme in US-Dollar abgebildet werden.

Der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft aus dem Erwerb des Flugzeugs war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Einlagen der Gesellschafter bzw. deren Vorfinanzierung durch die HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG (nachfolgend Hannover Leasing KG) und die langfristigen Bankdarlehen gesichert. Die Gesellschaft hat gemäß den Regelungen des Platzierungsgarantievertrags den Platzierungsgaranten, Hannover Leasing KG, KG aufgefordert, sich zum 21. April 2016 über den Treuhandkommanditisten HANNOVER LEASING Treuhand GmbH in Höhe des zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Zeitpunkts noch nicht platzierten Eigenkapitals an der Gesellschaft zu beteiligen. Die Hannover Leasing KG hat gemäß § 1.3 des Platzierungsgarantievertrags die HANNOVER LEASING Beteiligungs GmbH & Co. KG (nachfolgend HLB), Pullach, benannt, die Beteiligung zu übernehmen. Die HLB hat sich entsprechend zum 21. April 2014 an der Gesellschaft beteiligt.

Mit Ziehung der Platzierungsgarantie und der Rückführung der Eigenkapital-Vorfinanzierung wurden die Initialkosten am 21. April 2016 beglichen. Die laufenden Kosten werden durch die Mieteinnahmen gedeckt.

IV. Angabe nach § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Die HLI GmbH hat am 01. August 2016 mit Nachtrag Nr. 4 nach § 316 Abs. 5 KAGB eingetretene Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 29. Oktober 2014 bekannt gegeben. Im Nachtrag Nr. 4 wurde über die Eintragung einer zweitrangigen Flugzeughypothek nach dem Recht des US-Bundesstaats New York zur Besicherung der Auszahlungsansprüche aus dem AIF zulasten des Anlageobjekts informiert. Aufgrund individueller rechtlicher Vorgaben eines ausländischen Investors war die zweitrangige Hypothek notwendig. Damit alle Anleger eine Gleichstellung erfahren, wurde diese Sicherheit aufgrund eines entsprechenden Gesellschafterbeschlusses vom 26. Juli 2016 zugunsten des Treuhänders, der die Sicherheit für Rechnung sämtlicher Anleger hält, bestellt. Die Verwahrstelle hat der Bestellung und Eintragung der zweitrangigen Flugzeughypothek wie vorstehend beschrieben nach § 263 Abs. 3 KAGB zugestimmt.

V. Risikobericht

Die HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG ist durch ihre Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Diese sind im Wesentlichen:

- Das Adressenausfallrisiko, das in der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen besteht;
- Das Marktpreisrisiko, das in der Möglichkeit der negativen Wertveränderung auf Grund von unerwarteten Veränderungen der zu Grunde liegenden Marktparameter besteht;
- Das Liquiditätsrisiko, das gegenwärtige oder künftige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig unerwarteten Veränderungen der zu Grunde liegenden Marktparameter besteht.

Das Adressenausfallrisiko wird grundsätzlich durch das Eigentum am Flugzeug und damit verbundene Vermietungs- oder Verwertungsmöglichkeiten begrenzt.

Das Marktpreisrisiko drückt sich darin aus, dass der erzielbare Verkaufspreis für das Flugzeug unter den von den Sachverständigen eingeholten Prognosewerten liegt. Die Entwicklung der Marktpreisparameter erfolgt regelmäßig, um gegebenenfalls reagieren zu können.

Ein Marktpreisrisiko in Form von Wechselkursrisiken besteht grundsätzlich nicht, da die Investitionen der Gesellschaft, die Mieteinnahmen während der Laufzeit, ein möglicher Verwertungserlös sowie die Zahlungen für die Fremdfinanzierung in US-Dollar erfolgen. Die Gesellschaft hat allerdings einen Abschluss nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der KARBV in Euro aufzustellen, so dass sich hieraus Wechselkursänderungen ertragswirksam auswirken können.

Das Liquiditätsrisiko wird durch eine Liquiditätsplanung überwacht. Notwendige Maßnahmen zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen sollen so frühzeitig eingeleitet werden.

Wesentliche Risiken aus Zinsänderungsrisiken oder Refinanzierung sind während des prognostizierten Verlaufs nicht zu erwarten. Sollten sich Adressausfall oder Marktpreisrisiken realisieren, kann daraus möglicherweise ein Zinsänderungsrisiko oder Refinanzierungsrisiko resultieren.

VI. Prognosebericht

Zum 30. Juni 2016 erfolgte plangemäß die zweite Ausschüttung an die Anleger in Höhe von 6,9 % p.a. (Prospekt: 6,2 % p.a.) Für die Folgejahre wird mit prospektgemäßen Ausschüttungen an die Anleger gerechnet. Aufgrund der langfristig ausgelegten Verträge wird von einem weiterhin planmäßigen Verlauf der Beteiligung ausgegangen.

VII. Vergütungen

Angaben nach § 101 Abs. 3 KAGB

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die KVG insgesamt 5.332 TEuro für ihr aus 44 Mitarbeitern (Stand 31.12.2016) bestehendes Personal aufgewendet, davon 238 TEuro als variable Vergütung (Halteprämie). Die Vergütungen an Mitarbeiter der KVG, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft ausgewirkt hat, betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 284 TEuro; davon entfielen 284 TEuro auf Führungskräfte.

Pullach, 05. Mai 2017

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH

BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH

MODESTUS Verwaltungsgesellschaft mbH

BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH



Menne



Leidenberger



Ruhl



Steixner



Schmidt

Erklärung der gesetzlichen Vertreter
gem. § 135 Abs. 1 Nr. 3 KAGB ("Bilanzzeit")

für das Geschäftsjahr 2016

der

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG
Pullach

Wir versichern nach besten Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Pullach, 05. Mai 2017

HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH

BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH

MODESTUS Verwaltungsgesellschaft mbH

BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH


Menne


Ruhl


Leidenberger


Steixner


Schmidt

Vermerk des Abschlussprüfers

An die HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 159 Satz 1 in Verbindung mit § 136 Abs. 1 KAGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 159 Satz 1 in Verbindung mit § 136 Abs. 2 KAGB haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 26. Mai 2017



PKF INDUSTRIE- UND VERKEHRSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Josef Reiter
Wirtschaftsprüfer

Alexander Lummel
Wirtschaftsprüfer